

Beschluss:

1. Die SWM Services GmbH wird beauftragt, die gem. 3.1. Vortrag beschriebenen Leistungsphasen der Generalsanierungspakete GS1 bis GS4 bis einschließlich Ausschreibung (d.h. in Anlehnung an HOAI Phasen bis zur LP 6, jedoch mit spezifizierten Leistungsbildern) zu planen. Hierfür werden erforderliche Planungsmittel von netto 14,5 Mio. € zuzüglich Handling Fee und Gewinnzuschlag freigegeben.

Die Olympiapark München GmbH wird weiterhin gebeten zu prüfen, ob und wie ihre Gebäude und Flächen im Olympiagelände mit PV-Modulen ausgestattet werden können. Zudem ist zu prüfen, ob eine Ausstattung der Plexiglas-Dachmodule des Zeltdaches mit Solarfolien unter Aspekten des Denkmalschutzes möglich und unter ökologischen und ökonomischen Aspekten sinnvoll ist. Darzulegen ist auch, ob eine solche Ausstattung nur im Rahmen der Sanierungsarbeiten oder auch nachträglich möglich ist. Sollte die Prüfung positiv ausfallen, ist der Stadtrat bezüglich der Zurverfügungstellung zusätzlicher finanzieller Mittel zu befassen.

2. Die SWM Services GmbH wird beauftragt, das sog. Modul 1 Seileinläufe (als Teil des GS 1) auszuschreiben und zu realisieren. Hierfür werden erforderliche Planungs- und Realisierungsmittel von netto 4,8 Mio. € zuzüglich Handling Fee und Gewinnzuschlag (d.h. in Anlehnung an HOAI Phasen LP 7 + 8, jedoch mit spezifizierten Leistungsbildern) freigegeben.
3. Für die Umsetzungen von etwaig notwendigen Sofort- und

Kompensationsmaßnahmen bis Dezember 2024 werden Planungs- und Realisierungsmittel von netto 3,5 Mio. € zuzüglich Handling Fee und Gewinnzuschlag freigegeben.

4. **Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, in Abstimmung mit den Stadtwerken dem Stadtrat eine Gesamtübersicht aller voraussichtlich anfallenden Kosten für die erforderlichen Sanierungen im Olympiapark vorzulegen. Noch nicht absehbare Kostensteigerungen und Risiken sind im Rahmen dieser Übersicht zu benennen.**

Zudem ist ein Zeitplan für alle Sanierungsmaßnahmen und erforderlichen Finanzierungsbeiträge aus dem städtischen Haushalt aufzustellen. Die Stadtkämmerei wird in diesem Zusammenhang gebeten, hier ein alternatives Finanzierungsmodell zu erarbeiten, um die notwendigen Investitionen nicht alle im Rahmen von Zuschüssen, die den laufenden Haushalt belasten, leisten zu müssen.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, gemeinsam mit der OMG Perspektiven für mittel- und langfristige Einnahmeerhöhungen zu erarbeiten und dem Stadtrat vorzulegen.

5. Dieser Beschluss unterliegt **nicht** der Beschlussvollzugskontrolle.